



Pünktlich zur konstituierenden Sitzung des 16. Landtags von Baden-Württemberg am 11. Mai 2016 war die Sanierung seines Plenargebäudes abgeschlossen und der Plenarsaal erstrahlte in neuem Glanz. Neue Abgeordnetenbänke, eine moderne Lichtdecke und große Fenster auf der Rückseite des Saals wurden zwischen Herbst 2013 und Frühjahr 2016 im denkmalgeschützten Haus des Landtags eingebaut. Die Sanierungsarbeiten verliefen im Zeit- und Kostenrahmen. Rund 52,1 Millionen Euro hat das Land investiert, um das Plenargebäude fit für die Zukunft zu machen.

Für die Zukunft fit gemacht

Rückkehr in ein modernes Landtagsgebäude

Die für Abgeordnete und Gäste wohl auffälligste Neuerung im renovierten Landtagsgebäude sind die Dachöffnungen im Plenarsaal. 12 große Lichtkegel und 36 kleinere Zylinder lassen jetzt in den zuvor fensterlosen Saal Tageslicht strömen. Bei Bedarf kann LED-Licht zugeschaltet werden. Die Lichtdecke im Plenarsaal ist eine spezielle Entwicklung für den Landtag von Baden-Württemberg.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Landtagsgebäudes entsteht das Bürger- und Medienzentrum. Das Gebäude wird nach Entwürfen des Architektenbüros Henning Larsen (Kopenhagen/München) unterirdisch zwischen dem Haus des Landtags und der Konrad-Adenauer-Straße errichtet. Zu erkennen ist bereits der Eingang mit einer kreisförmigen Agora. Zwei Lichthöfe versorgen den unterirdischen Foyerbereich und die Konferenzräume mit Tageslicht. Künftig werden hier die jährlich über 40.000 Besucherinnen und Besucher des Landtags betreut, außerdem finden in dem Erweiterungsbau Sitzungen, Pressekonferenzen, Vorträge und Seminare statt. Auch der Bau dieses Projekts, in das rund 17,5 Millionen Euro investiert werden, liegt im Zeit- und Kostenrahmen. Fertigstellung: Frühjahr 2017.



Das Bild zeigt einen der großen Lichtkegel, die im Zuge der Umbauarbeiten eingebaut wurden. Nach fünf Jahrzehnten intensiver Nutzung war es Zeit für eine Generalsanierung des Gebäudes. Im November 2012 beschloss das Landtagspräsidium, das Berliner Architekturbüro Staab zu beauftragen. Das „HdL“ wurde an sicherheitstechnische, energetische und bauliche Anforderungen angepasst.



Im gesamten Gebäude wurden zahlreiche Neuerungen vorgenommen, die man auf den ersten Blick nicht unbedingt wahrnimmt: ein verbesserter Brandschutz, optimierte Raumakustik, erneuerte Haus- und Sicherheitstechnik und modernste Medientechnik. Auch die Büros im Haus des Landtags wurden renoviert. Anfang August 2016 bezogen Landtagspräsidentin, Vizepräsident, Direktor sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre neuen Arbeitsräume.



Blick von außen auf die Lichtöffnungen im Dach. Nicht nur optimale Arbeitsbedingungen waren das Ziel der Sanierung, sondern auch auf Energieeffizienz wurde sehr großer Wert gelegt. Das Gebäude wurde energetisch auf den aktuellsten Stand gebracht, so dass jährlich bis zu 150.000 Euro und bis zu 150 Tonnen CO₂ eingespart werden können.